

## **Die fromme Lüge.**

[ ... ]

Ja, der Dichter muß sich sogar bemühen, so getreulich zu schildern, daß jeder, der es liest, gar nicht daran zweifeln kann, ob es sich so zugetragen hat. Es muß so gewesen sein. Denn wenn nur ein Zweifel aufkäme, würde man das Buch beiseite legen. Sogar von einem Karl May läßt man sich überreden, daß alles, was er schildert, Wahrheit sei. Man weiß, daß es Phantasieprodukte sind, aber indem man seinen Omars und Halefs auf ihren Wegen folgt, ist man doch so im Banne der Erzählung, daß sie vor einem hinschreiten und daß man selbst mit ihnen durch die Wüsten und durch Persiens Berggeklüft zieht.

[ ... ]

---

Aus: Freie Stimmen, Klagenfurt. 55. Jahrgang, Nr. 286, 12.12.1935, S. 2.  
Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, April 2019